



Änderungsantrag

der Abgeordneten **Hubert Aiwanger, Florian Streibl, Dr. Leopold Herz, Prof. (Univ. Lima) Dr. Peter Bauer, Dr. Hans Jürgen Fahn, Günther Felbinger, Thorsten Glauber, Eva Gottstein, Joachim Harnisch, Johann Häusler, Nikolaus Kraus, Peter Meyer, Alexander Muthmann, Prof. Dr. Michael Piazzolo, Bernhard Pohl, Gabi Schmidt, Dr. Karl Vetter, Jutta Widmann, Benno Zierer und Fraktion (FREIE WÄHLER)**

**Haushaltsplan 2015/2016;
hier: Erhöhung der Mittel zur Bekämpfung von Schadorganismen
in der Land- und Forstwirtschaft
(Kap. 08 03 Tit. 547 05)**

Der Landtag wolle beschließen:

Im Entwurf für den Doppelhaushalt 2015/2016 werden folgende Änderungen vorgenommen:

Bei Kap. 08 03 Tit. 547 05 wird der Ansatz für das Jahr 2015 um 2.000,0 Tsd. Euro von 1.000,0 Tsd. Euro auf 3.000,0 Tsd. Euro und für das Jahr 2016 um 2.000,0 Tsd. Euro von 1.000,0 Tsd. Euro auf 3.000,0 Tsd. Euro erhöht.

Begründung:

Im Herbst 2012 wurde zum ersten Mal der Befall des Asiatischen Laubholzbockkäfers in Feldkirchen bei München festgestellt. Der Asiatische Laubholzbockkäfer ist ein gefährlicher Quarantäneschadorganismus, der gesunde Laubgehölze befällt und soweit schädigt, dass Teile abwelken und abbrechen, bis schließlich das gesamte Gehölz abstirbt. Seit diesem Befund wurden unterschiedliche Maßnahmen ergriffen, um den Asiatischen Laubholzbockkäfer zu bekämpfen. Diese Maßnahmen beinhalten jedoch auch, dass bei einem positiven Befund im Umkreis von 100 Metern alle Bäume, die als Wirtsbäume fungieren können, gefällt werden müssen. Dies führt zu großflächigen Abholzungen von teilweise 100-jährigen Baumbeständen, die vor allem für die Menschen vor Ort für ein lebenswertes Umfeld sorgen. Mittlerweile tritt der Käfer nicht nur in Feldkirchen, sondern auch in Salmdorf, Ottendichl und in der Gemeinde Neubiberg auf.

Der Asiatische Laubholzbockkäfer ist jedoch nicht das einzige aus Asien eingeschleppte Insekt. In der Gemeinde Anzing im Landkreis Ebersberg wurde in der kW40 ein Zitrusbockkäfer entdeckt. Um diese Schädlinge schnellstmöglich zu bekämpfen, eine Ausbreitung auf ganz Bayern zu verhindern und den Verlust der gefällten Bäume durch Neuanpflanzung aufzufangen, müssen entsprechende Mittel zur Verfügung gestellt werden.